

MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2008/2009 – Ausgegeben am 30.06.2009 – 26. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

CURRICULA

207. 1. (geringfügige) Änderung des Curriculums für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik

Der Senat hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2009 die von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission vom 11. Mai 2009 beschlossene 1. Änderung des Curriculums für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik, veröffentlicht am 17.06.2008 im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 31. Stück, Nr. 223, in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

§ 1 Abs. (2) lit b):

gültige Fassung 2008	veränderte Fassung 2009
b) <u>Metafachliche Kompetenzen</u> sind v.a.: – Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und –orientierung; – Fähigkeit zu Selbstreflexion; – Empathie und Authentizität; – Respekt gegenüber anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen; – Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen; – Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag; – rhetorische und argumentative Potenz, Medienkompetenz; – kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit, Fähigkeit zum Wahrnehmen und Hinterfragen von	b) <u>Metafachliche Kompetenzen</u> sind v.a.: – Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und –orientierung; – Fähigkeit zu Selbstreflexion; – Empathie und Authentizität; – Respekt gegenüber anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen; – Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen; – Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag; – rhetorische und argumentative Potenz, Medienkompetenz; – kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit; – Fähigkeit zum Wahrnehmen und

Geschlechterstereotypen; – Fähigkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.	kritischen Hinterfragen von Ideologien und verbreiteten Stereotypen, insbesondere Geschlechterstereotypen; – Fähigkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.
--	--

§ 5: Aufbau: Modul B21:

gültige Fassung 2008:

B 21	Ökumenische Theologie	6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die zentralen theologischen Denkformen der Kirchen bzw. kirchlichen Gemeinschaften des christlichen Ostens sowie der Reformation ein und zeigt am Beispiel zentraler theologischer Kategorien den Stand des ökumenischen Gesprächs. Das Modul vermittelt einen Einblick in die konfessionelle Vielfalt der christlichen Kirchen; ihre Herkunft, ihre heutigen Erscheinungsformen und ihre aktuellen Verbreitungsgebiete (bes. in der westlichen Diaspora). Weiters werden in der Auseinandersetzung mit maßgeblichen evangelischen und reformierten Denkern wichtige Etappen der Ökumene rekonstruiert.	
	Ziele und Kompetenzen	– Kenntnis der theologischen und historischen Gründe für die Kirchenspaltungen und die bis heute bestehenden theologischen Unterschiede der verschiedenen christlichen Konfessionen des Ostens wie des Westens; – Fähigkeit, die Vielfalt der Ostkirchen konfessionell zuordnen zu können; – Fähigkeit, einen Überblick über die ökumenischen Initiativen der jeweiligen Ostkirchen geben zu können.	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologien und Kirchen der Reformation	FT/D	VO	3	2
Einführung in die Ostkirchen	TGCO	VO	3	2

veränderte Fassung 2009:

B 21	Ökumenische Theologie	6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die wesentlichen theologischen und ekklesiologischen Denkformen des christlichen Ostens sowie der Reformation ein und zeigt am Beispiel zentraler theologischer Kategorien den Stand des ökumenischen Gesprächs. Das Modul vermittelt einen Einblick in die konfessionelle Vielfalt der christlichen Kirchen; ihre Herkunft, ihre heutigen Erscheinungsformen und ihre aktuellen Verbreitungsgebiete (bes. in der westlichen Diaspora). Weiters werden in der Auseinandersetzung mit maßgeblichen evangelischen und reformierten Denkern wichtige Etappen der Ökumene rekonstruiert.	

	Ziele und Kompetenzen	– Kenntnis der theologischen und historischen Gründe für die Kirchenspaltungen und die bis heute bestehenden theologischen Unterschiede der verschiedenen christlichen Konfessionen des Ostens wie des Westens; – Fähigkeit, die Vielfalt der Ostkirchen konfessionell zuordnen zu können; – Kenntnis der Entwicklung und des Standes der Ökumene in den verschiedenen christlichen Konfessionen.
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologien und Ekklesiologien der Reformation	FT/D	VO	3	2
Einführung in die Ostkirchen	TGCO	VO	3	2

§ 10 Inkrafttreten

Abs 2 wird hinzugefügt: Diese Änderungen treten mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Im Namen des Senates:
Der Vorsitzende der Curricularkommission
H r a c h o v e c